

## Corona: Inzidenzen steigen leicht

**RENDSBURG/NEUMÜNSTER.** Am Montag wurden im Kreis Rendsburg-Eckernförde acht Neuinfektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Am Sonntag waren es 16 und am Sonntag acht neue Fälle. 32 Personen gelten seit der letzten Lagemeldung von Freitag wieder als genesen. Aktuell sind 202 Personen mit SARS-CoV-2 infiziert. Der Wert der Neuinfektionen in den letzten sieben Tagen pro 100 000 Einwohner, die Sieben-Tage-Inzidenz, beträgt für das gesamte Kreisgebiet 42,7. Am Freitag lag sie bei 40,9.

Die Sieben-Tage-Inzidenz je 100 000 Einwohner in der Stadt Neumünster ist am Montag im Vergleich zu Sonntag ebenfalls geringfügig angestiegen auf 75,3. Die Gesundheitsbehörden meldeten zwei neue Fälle in der Stadt, bei denen die Ansteckungsquelle jeweils klar sein soll. Es sollen bereits bekannte infizierte Personen gewesen sein. „Das Einhalten von Abständen zu anderen Menschen ist nach wie vor von zentraler Bedeutung, um eine weitere Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus zu vermeiden“, so die Leitende Amtsärztin Dr. Alexandra Barth.



Die Gemeindevertretung in Bordesholm hat sich mit Mehrheit dafür ausgesprochen, dass fünf Fitnessgeräte im Amtmannspark am See installiert werden. FOTOS: FRANK SCHEER

# Schwitzen in der Keimzelle Bordesholms

Fünf Fitnessgeräte sollen im Amtmannspark aufgestellt werden – Mancher sieht das historische Ambiente gestört

VON FRANK SCHEER

**BORDESHOLM.** Stören fünf Fitnessgeräte das historische Ambiente auf der Klosterinsel in Bordesholm? Die CDU sieht das so und votierte in der Gemeindevertretung gegen den Standort vor dem Ex-Kreishaus im Amtmannspark. Der Kulturverein sieht das Projekt des Tourismusvereins als Bereicherung – wie andere auch.

Die Klosterinsel direkt am See gilt als der historische Ortskern von Bordesholm. Mit der Gründung des Augustiner Chorherrenstifts 1227 begann das Leben als Ort. Die Klosterkirche samt historischer Mauer sowie das im ehemaligen Kloster beheimatete Altenpflegezentrum Klosterstift, aber auch der Torso der 2018 zusammengebrochenen gut 700 Jahre alten Gerichtslinde auf dem Lindenplatz sind heutzutage Anziehungspunkte für den Fremdenverkehr. Der Fitnessparcours dürfte nun noch ein paar mehr Menschen anlocken.



**Das beißt sich überhaupt nicht mit dem historischen Ambiente.**

Reinhard Koglin, Kulturverein Bordesholmer Land

Bei neun Jastimmen, fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung ist von Bordesholm beschlossen worden, die fünf Outdoor-Fitnessgeräte wie einen Ganzkörpertrainer, Beinheber oder eine Calisthenicsanlage im Amtmannspark vor dem ehemaligen Kreishaus am See-

rundweg aufzustellen. Die Kosten belaufen sich auf rund 20000 Euro, die der Tourismusverein Bordesholmer Land durch einen Fördertopf der Aktivregion Mittelholstein finanzieren will. Ab Frühsommer soll auf einem 200 Quadratmeter großen Areal das Schwitzen mit Blick auf die historische Keimzelle Bordesholms möglich sein.

CDU, UWB, aber auch Grüne sahen nach der Vorstellung des Projekts im Februar Beratungsbedarf – vor allem bezüglich des Standorts. Die CDU hatte einen Bereich an der Pastorenbuch in Richtung Vogelwiese vorgeschlagen. Thorsten Pogge (UWB) und auch die Grünen hatten die Badestelle an den Seeterrassen avisiert. Beide Alternativen waren aber nicht oder nur schwierig realisierbar gewesen. Daher stimmte die CDU in der entscheidenden Gemeindevertretung dagegen. „Das ist unpassend im historischen Ortskern“, machte Fraktionschef Ulrich Schuster bei der Abstimmung deutlich.

Bürgermeister Ronald Büssow (SPD), der auch stellvertretender Chef des Tourismusvereins ist, betonte: „Ich habe mit den Bewohnern im Kreishaus gesprochen, da gibt es keine Bedenken.“ Zudem hat die Untere Naturschutzbehörde des Kreises nichts gegen einen Outdoor-Fitnesspark im Amtmannspark einzuwenden. Der Alternativstandort in der Pastorenbuch werde abgelehnt, in dem vorgeschlagenen Areal auf der Liegewiese links der Seeterrassen sei man platzmäßig wegen des Uferlandstreifens sehr eingeschränkt. „Ich kann die Bedenken der CDU auch nicht teilen.“

**Kulturverein kann sich mit dem Standort anfreunden**

Reinhard Koglin, Vorsitzender des Kulturvereins Bordesholmer Land, kann sich mit dem gewählten Standort auch bestens anfreunden. „Das beißt sich überhaupt nicht mit dem historischen Ambiente.“ Er

sieht das Projekt eher als Ergänzung. „Vielleicht können wir Synergien erzielen und dadurch Menschen auf die Klosterinsel ziehen, die sonst nicht kommen würden.“ Er habe auch schon mal auf den Geräten am Einfelder See trainiert. „Da sind nun auch nicht ständig Leute am Trainieren.“

Gabriele Steffen (Grüne) gab zu bedenken, dass sich durch den neuen Outdoor-Fitnessplatz die ohnehin schon angespannte Parkplatzlage rund um die Klosterinsel weiter verschärfen könnte. Büssow räumte ein, dass der See an guten Tagen zahlreiche Spaziergänger anziehe und dass es eng sei.

„Ich gehe aber nicht davon aus, dass die neuen Fitnessgeräte zu einer Verschärfung führen.“ Das sahen viele andere auch so. Hendrik Geilenkirchen (CDU) geht davon aus, dass der ein oder andere Jogger die Geräte nutzen werde. Und die kämen ja meistens schon ohne Auto. „Ansonsten wird es zu keinen Ansammlungen kommen.“

## Kieler Nachrichten

### IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lüjtenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

**Verlag**  
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG  
GmbH & Co.  
Fleethörn 1-7  
24103 Kiel

**Geschäftsführer**  
Sven Fricke

**Herausgeber**  
Christian T. Heinrich

**Chefredakteurin**  
Stefanie Gollasch

**Stellvertretender Chefredakteur**  
Bodo Stade

**Mitglied der Chefredaktion**  
Tanja Köhler (Online)

**Verantwortliche Redakteure**

Nachrichten/Wirtschaft: Florian Hanauer; Schleswig-Holstein: Bode Stade; Kiel: Kristian Blasel; Regionalausgaben: Sven Dettlfeßen; Kultur: Konrad Bockemühl; Sport: Alexander Hahn; Online: Tanja Köhler; Korrespondenten: Ulf B. Christen, Christian Hiersemenzel (Landeshaus); Tilmann Post; Foto/Dokumentation: Ulf Dahl; Koordination Sonderthemen: Susanne Färber.

**Holsteiner Zeitung:** Leitung Sven Dettlfeßen, Tel. 0431/903-2858; Thorsten Geil (Stadtreporter 04321/4900-27, Kieler Str. 1, 24534 Neumünster); Frank Scheer (-31); Paul Wagner (Rendsburg 04331/5151); Florian Sölje (0431/903-2822); Sorka Eixmann (0431/903-2821); Oliver Stenzel, Günter Schellhase (Produktion, 0431/903-2984 und -2985); E-Mail: holsteinredaktion@kieler-nachrichten.de

**Lokalsport:** Ingolf Haake (0431/903-2872), E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de

Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 5. 2015

**Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**

Chefredakteur: Marco Fenske  
Stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck  
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier  
Agenturen: dpa, epd

**Leiterin Sales** Svenja Nefen

Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung nach Preisliste Nr. 74, gültig ab 1.1.2021.

**Druck**

Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG  
Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unauferfordertes eingescanntes Manuskript, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

**Anschrift:**  
Kieler Nachrichten, Postfach 1111,  
24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0  
www.kn-online.de

**KN-Update:**  
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster,  
Telefon: (04321) 490028

**Service**

**Abonnement:** 0431/903666

**AboPlus:** 0431/903669

**Digitalservice:** 0800/1234901 (gebührenfrei)

**Private Anzeigen:** 0431/903555

**Mediaberatung:** Rolf Fischer 04321/4900-13  
Michael Hanke 04321/4900-14

## Neue Blumenesche für den Schulwald

Erster Schritt zu mehr Pflege des Areals: Von Ingrid Krisch gespendeter Baum gepflanzt

VON SORKA EIXMANN

**BLUMENTHAL.** Am Eingang des Schulwalds in Blumenthal wurde eine Blumenesche gepflanzt. Spenderin war Ingrid Krisch. Der rund zehn Jahre alte Baum wurde von Stefan Rahn mit Unterstützung von Gemeindefacharbeiter Holger Wiesner fachgerecht in die Erde gebracht. Ein erster Schritt zu mehr Pflege für den Schulwald.

Stefan Rahn von der Firma Baumservice Meimersdorf hatte vorgearbeitet. Eine Brombeerfläche war beseitigt worden, mit schnellen Spatenstichen hob Rahn ein großes Loch aus. Auf der Ladefläche seines Wagens lag die Blumenesche, die Ingrid Krisch gespendet hatte. „Der Baum in der Größe müsste rund zehn Jahre alt sein“, mutmaßte Götz Heeschen, als Forstwart und ehemaliger Förster ebenfalls ein Fachmann.



**Große Freude über die Spende der Blumenesche von Ingrid Krisch herrschte bei (von links) Bürgermeister Johann Brunkhorst, Holger Wiesner, Stefan Rahn und Förster Götz Heeschen (mit Malu).** FOTO: SORKA EIXMANN

Unterstützung bekam Rahn von Gemeindefacharbeiter Holger Wiesner, Zuschauer waren neben Spenderin Ingrid Krisch auch Bürgermeister Johann Brunkhorst. Er wohnt in der Nähe des kleinen Schulwalds, dessen Zugang vom Schierenseer Weg abgeht. Brunkhorst kennt die Örtlichkeit genau: „Der Schulwald ist ein be-

liebter Ort für Hundebesitzer, die dort ihre Runde drehen und sich entspannen. Wir haben überlegt, den Wald besser zu pflegen“, erklärte er. „Der Wald wurde vor etwa 40 Jahren angelegt, als die Dorfschule eingestellt wurde und die Fläche nicht mehr als Deputat für die Schulmeisterin genutzt wurde. Das war ein landesweites Pro-

gramm“, erinnerte sich Heeschen. „Damals wollte man Kindern die Natur im Wald vor der Haustür näher bringen.“ Die Pflanzung sei im unteren Bereich mit vielen Kirschbäumen und Buchen sowie im oberen Bereich mit Eichen und Buchen vorgenommen worden, so Heeschen weiter.

Aber der Gemeindefachmann muss auch fachmännisch gepflegt werden. Dazu soll künftig gezielt Holz entnommen werden, um eine gesunde Entwicklung zu erreichen. „Das ist leider in den vergangenen Jahren nicht passiert“, so Brunkhorst. „Durch eine großzügige Spende von Ingrid Krisch haben wir jetzt die Möglichkeit, einen wunderschönen Schmuckbaum, eine Blumenesche, am Eingang des Waldstücks zu pflanzen.“

Auch Stefan Rahn hatte Freude an seiner Arbeit. „Dieser Baum wird sicherlich

ein Anziehungspunkt werden, gerade im Frühjahr zeigt er ein schönes weißes Blütenbild, das ist auch sehr bienenfreundlich“, erklärte Rahn, während er nach dem Einpflanzen mit der entsprechenden Vorrichtung dafür sorgte, dass der Baum auch stabil sowie gerade steht und auch bleibt.

Noch eine Neuigkeit hatte Brunkhorst zu verkünden: „Als Paten für die Gestaltung des Waldes mit Wegen, Hinweisschildern und natürlich die naturnahe Ergänzung und Pflege haben wir Götz Heeschen, der sich als Buchautor und Forstwart sehr intensiv mit der Gestaltung unserer Wälder und der Bedeutung des Natur- und Artenschutzes beschäftigt, gewinnen können. Im Rahmen unserer Ortsentwicklung wollen wir künftig diesen Schulwald noch besser nutzen und pflegen.“